

Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (Muster) Lösungen



Schriftliche Prüfung – Hörverstehen

Stadtentwicklung – Bauen für Mensch und Tier

1. Der erste Eindruck einer frühmorgendlichen Harmonie ist falsch, weil ... __:12

- Menschen schlafen wollen, während Vögel laut zwitschern.
- Menschen und Tiere in Harmonie leben, aber es gibt störende Geräusche.
- es Tieren schwerfällt, in Städten so zu leben, wie es ihrer Natur entspricht.

2. Tiere in Städten: Ergänzen Sie die Zahlenangaben. __:16

In Berlin gibt es mehr als **17.000** Insektenarten, **180** Brutvogelarten und **59** Säugetierarten. Geschätzt leben dort mehr als **5000** Wildschweine.

3. Tiere profitieren von den Bedingungen, die in Städten herrschen. Nennen Sie drei Gründe dafür. __:18

- gut Nahrung finden *oder* großes Nahrungsangebot
- wärmeres Klima *oder* höhere Temperaturen
- klein strukturierte und begrünte Flächen

4. Stellen Sie kurz und prägnant das Problem dar, das führt dazu, dass sich zunehmend auch Tiere aus der ländlichen Umgebung in Städten niederlassen. __:12

Biotope auf dem Land verschwinden, sodass die Stadt den Lebensraum auf dem Land ersetzt

5. Der Haussperling steht auf der Vorwarnliste der Roten Liste bedrohter Tierarten. Dafür gibt es drei Ursachen. Ordnen Sie zu. __:18

A, B oder C?	
1	A
2	C
3	B

6. Ziele des Forschungsansatzes Animal-Aided Design: Ergänzen Sie die Lücken inhaltsgemäß. ___:20

- a. Einbezug der **Bedürfnisse von Tieren** in die Stadtplanung
 - b. Schaffung von **Lebensräumen für Tiere**
 - c. Gestaltung von **Freiräumen für Menschen**
- Berücksichtigt werden dabei **einheimische** und **neue** Tierarten.

7. Anforderungen in Zeiten des Klimawandels: Ergänzen Sie die Lücken inhaltsgemäß. ___:15

notwendige Maßnahme: Ausbreitung von **Hitzeinseln** in den Städten verhindern durch

- a. **Schatten von Pflanzen und Bäumen nutzen**
- b. **Fassaden begrünen**

8. Natur bedeutet Lebensqualität für Menschen, allerdings ist Umweltgerechtigkeit nicht durchweg gegeben. Ergänzen Sie das Schema. ___:17

Art der Umweltgerechtigkeit:

Zugang zur Natur für alle Menschen

Gefährdung dieser Umweltgerechtigkeit durch

- a. **Städter erleben wenig Natur außerhalb der Stadt**
- b. **Natur in Stadt verschwindet**

9. Welche Zusammenhänge hat Cox in seiner Studie festgestellt? Kreuzen Sie die passenden Aussagen an (X). ___:20

- Menschen fühlen sich mit der Natur verbunden, wenn sie Vögel zwitschern hören.
- Menschen erholen sich beim Beobachten von Vögeln an ihrem Futterhaus.
- Die Nähe von Vögeln wirkt sich günstig auf das Stressniveau aus.
- Menschen, die am Waldrand wohnen, leiden weniger unter psychischen Erkrankungen.

10. Zum Wohnprojekt in München:

a) **Ergänzen Sie die Zahlenangaben.** __:16

2019 wurden **99** Wohnungen, die aus **3** Gebäuden mit je **5** Etagen bestehen, erbaut.

b) **Ergänzen Sie in der Tabelle die fehlenden Angaben in Bezug auf die Maßnahmen für die Tiere.** __:24

Wo halten sich die Tiere auf?		Was wurde für sie geschaffen bzw. angepflanzt?	Für welches Tier / welche Tiere ist die Maßnahme gedacht?
1	Fassaden	Brutstätte	Vögel
2	Außenanlagen	Überwinterungsquartiere	Igel
3	zwischen den Häusern <u>Beispiel:</u>	Sträucher und Hecken Vogelbeerstrauch	60 Vogelarten

11. Zum Nachtpark in Berlin: Ergänzen Sie das Schema mit den fehlenden Angaben aus dem Vortrag. __:12

Für welche Tierarten ist er konzipiert?	ein Beispiel für diese Tierart	Beispiel für eine Funktion der geschaffenen Orte
nachtaktiv	Nachtigall <i>oder</i> Rotkehlchen <i>oder</i> Fledermaus	Brutplatz <i>oder</i> Nährstofflager <i>oder</i> Badestelle <i>oder</i> Ruhe- <i>oder</i> Jagdzimmer